

Taunus Zeitung vom 18.10.2013

Noch fehlt der letzte Schliff

Von Gabriele Calvo Henning

Bald ist Premiere: Friedrichsdorfer Theatergruppe probt Stücke von Tschechow und Millington Synge

Im Forum Friedrichsdorf finden derzeit die letzten Proben für einen Theaterabend mit Stücken von Tschechow und Millington Synge statt. Die Koproduktion der THEATERpur! Theatergruppe Friedrichsdorf und der Spielbühne Wehrheim feiert am 26. Oktober Premiere.



Köppern.

Forum Friedrichsdorf am Mittwochabend: Auf der Bühne im großen Saal läuft der erste Probendurchlauf zu einem Einakter des russischen Schriftstellers Anton Tschechow. Kevin Velte erzählt als Sajzew von seiner anstehenden Verhandlung, die ihm als dem Angeklagten voraussichtlich eine sehr lange Gefängnisstrafe in Sibirien einbringen wird.

Einige Meter von der Bühne entfernt sieht Regisseur Olaf Velte konzentriert zu, flüstert mit Bühnenmann Olaf Bohris, klettert dann leise hinter die Bühne, die kurz darauf im Dunkeln liegt. Das war wohl der falsche Schalter auf der Suche nach dem richtigen Licht. Das Ensemble lacht, aber davon lässt sich Laienschauspieler Kevin Velte nicht aus der Rolle bringen und macht, verkleidet mit Pelzmütze und Wintermantel, einfach weiter.

Seit Juni laufen die Proben zu den beiden Einaktern „Die Nacht vor der Verhandlung“ von Anton Tschechow und „Die Nebelschlucht“ des irischen Dramatikers John Millington Synge. Das ambitionierte Projekt ist nach 2011 die zweite Kooperation der THEATERpur! Theatergruppe Friedrichsdorf und der Spielbühne Wehrheim. In beiden Stücken geht es auf ganz unterschiedliche Weise um geplatzte Hoffnungen und die Suche nach dem kleinen Glück in einem kärglichen Leben, das nur mit einem verzweifelten amourösen Abenteuer (Tschechow) oder sehr viel Whiskey (Millington Synge) zu ertragen ist. Eine spannende Stückauswahl, aber nicht gerade leichte Kost.

Trotzdem ist bei den Schauspielern eine gute Woche vor der Premiere von Nervosität keine Spur. „Wir sind eigentlich nie nervös und immer ganz locker“, sagt Laura Flügel. Die 25 Jahre alte Studentin spielt im ersten Stück die weibliche Hauptrolle. Verkleidet mit einem altmodischen weißen Nachthemd und einem durchsichtigen zart-orangen Morgenmantel fühlt sie sich sichtlich wohl auf der Bühne. Da macht es auch nichts aus, dass an diesem Abend ein Mitspieler fehlt, ein anderer einspringt und die Rolle vom Blatt liest.

Improvisation gehört dazu

Regisseur Olaf Velte von der Spielbühne Wehrheim, der in dem irischen Stück auch selbst mitspielt, nimmt es gelassen. „So ist das eben manchmal beim Amateurtheater. Das gehört dazu. Aber wir haben uns zu einem gut eingespielten Team entwickelt.“ Zu dem gehört auch Anette Quentel. Seit rund 20 Jahren dabei, spielt sie im zweiten Stück eine irische Bäuerin, die, geschlagen mit einem ungeliebten und (leider) nur scheinbar verstorbenen Ehemann (gespielt von Frank Hammen), versucht, ihrem ärmlichen Dasein zu trotzen.

Man nimmt ihr die Rolle ab, auch wenn Souffleuse Helga Ostermeyer ihr und ihren Mitspielern an diesem Abend noch an manchen Stellen flüsternd weiterhelfen muss. Regisseur Velte sieht es entspannt: „Insgesamt läuft alles gut. An der Kusszene im Tschechow-Stück müssen wir noch ein bisschen feilen. So etwas zu spielen ist verständlicherweise nicht so ganz einfach.“

Noch zwei weitere Proben in der kommenden Woche, dann muss alles sitzen - und stehen, denn Requisiten und Kulisse auf der dunkel gehaltenen Bühne sind noch nicht ganz vollständig. „Unter anderem fehlt noch das Sofa, aber das kommt nächste Woche. Dann haben wir alles für das Bühnenbild zusammen und können so richtig loslegen.“

Irische Musik inklusive

Loslegen werden dann auch „Shadows of the Glen“. Die Gruppe von Hobbymusikern aus der Region hat sich extra für diese Produktion zusammengefunden. Mit viel traditioneller irischer Musik setzt sie mit Fiddle, Tin-Whistle und Banjo die musikalische Klammer rund um die beiden Einakter und sorgt für die passende Atmosphäre.

Die Premiere ist am Samstag, 26. Oktober, um 20 Uhr im Forum Friedrichsdorf in der Dreieichstraße 22 in Köppern. Die weiteren Aufführungen sind am: Samstag und Sonntag, 2. und 3. November, im Freilichtmuseum Hessenpark, Scheune Oberweser. Los geht's am Samstag um **20 Uhr**, am Sonntag um **18 Uhr**. Eine weitere Vorstellung findet am Samstag, 23. November, um 20 Uhr im Bürgerhaus Wehrheim statt.

Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Karten im Vorverkauf gibt es in Friedrichsdorf bei „Der Tabakladen“ und in Neu-Anspach in der Buchhandlung Weddigen. Weitere Infos auf www.theatergruppe-friedrichsdorf.de.